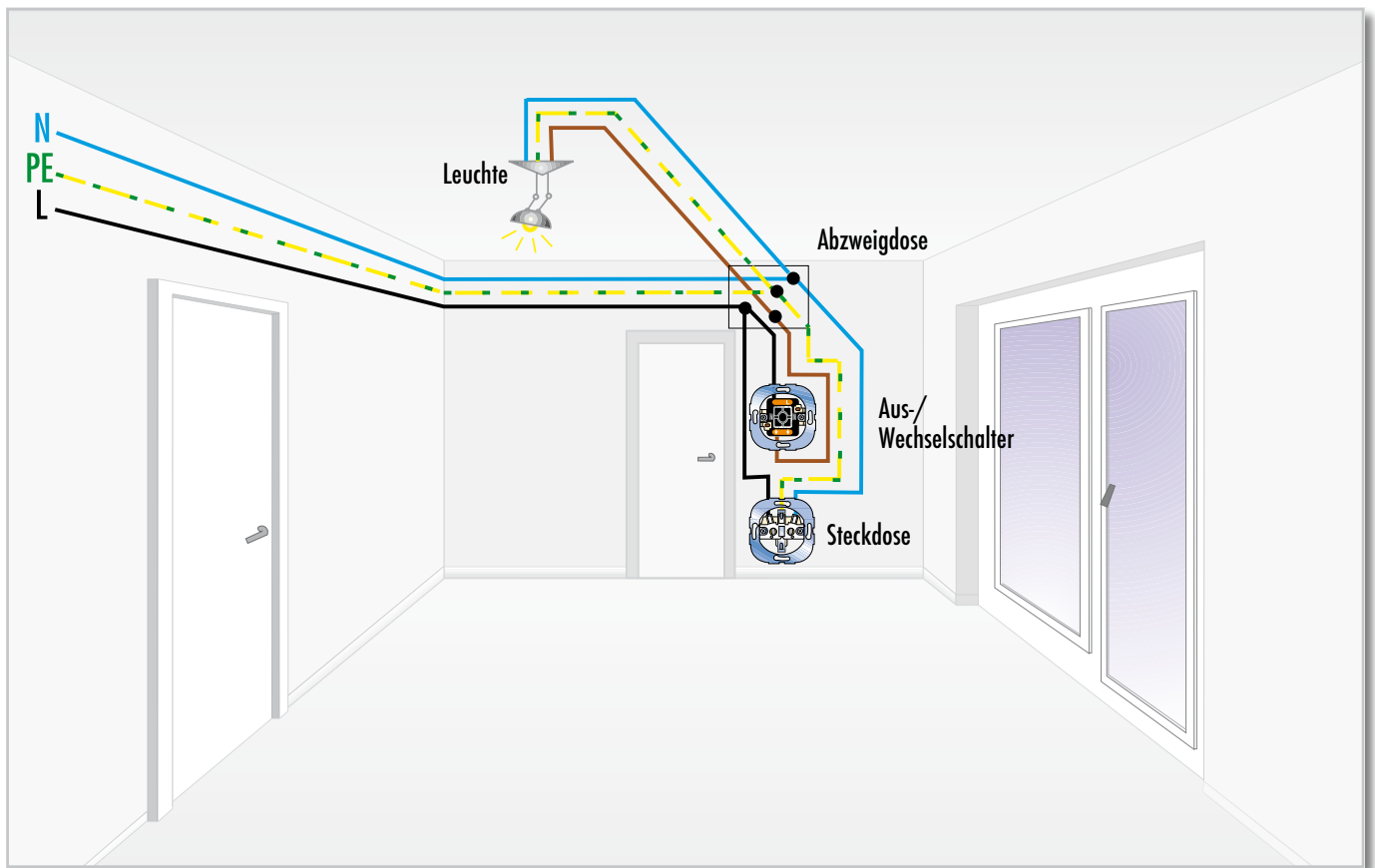


AUSSCHALTUNG MIT SCHUTZKONTAKT-STECKDOSE

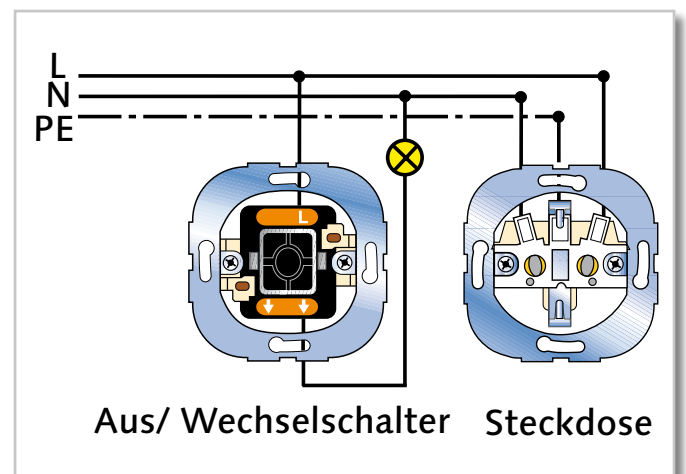
**AUS-/WECHSELSCHALTER**

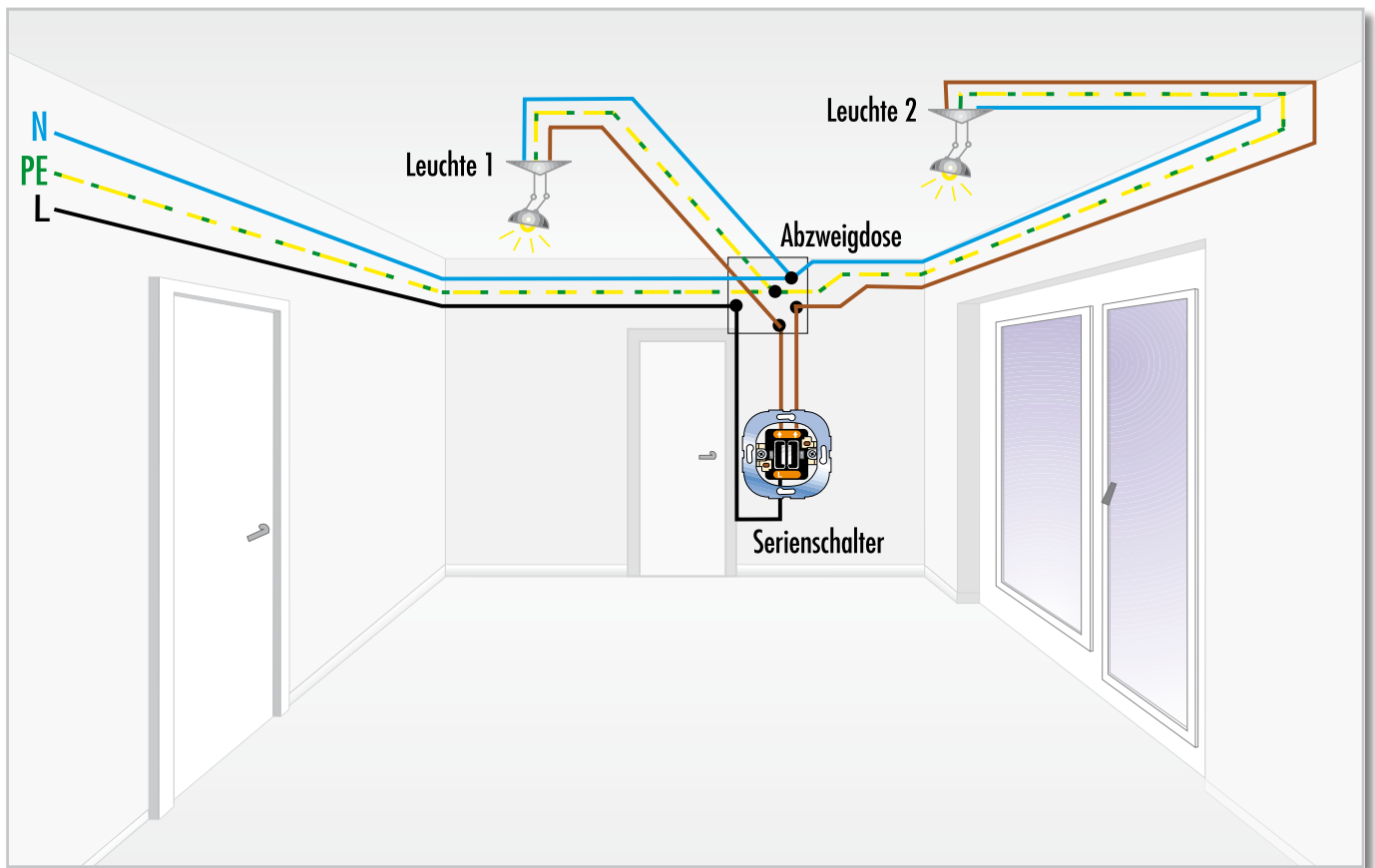
Im Handel finden Sie keine „Ein/Aus-Schalter“, sondern nur „Wechselschalter“.

Diese lassen sich auch als einfache Ein/Aus-Schalter verwenden. Als Ausschalter werden Wechselschalter eingesetzt, wenn nur ein Verbraucher oder nur eine Verbrauchergruppe von einer Stelle aus zu schalten ist.

HINWEIS

Geschaltet wird stets der stromführende Außenleiter L (grau, braun oder schwarz); das gilt grundsätzlich bei allen Schaltern. Der Neutralleiter N (blau) und der Schutzleiter PE (grün/gelb) wird direkt zum Verbraucher geführt.





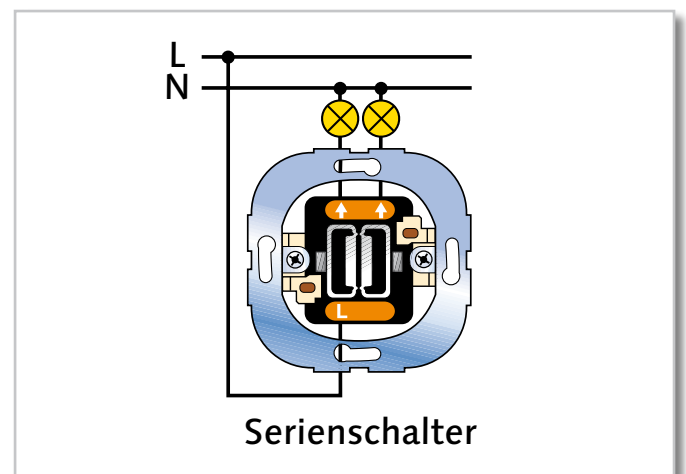
SERIENSCHALTER

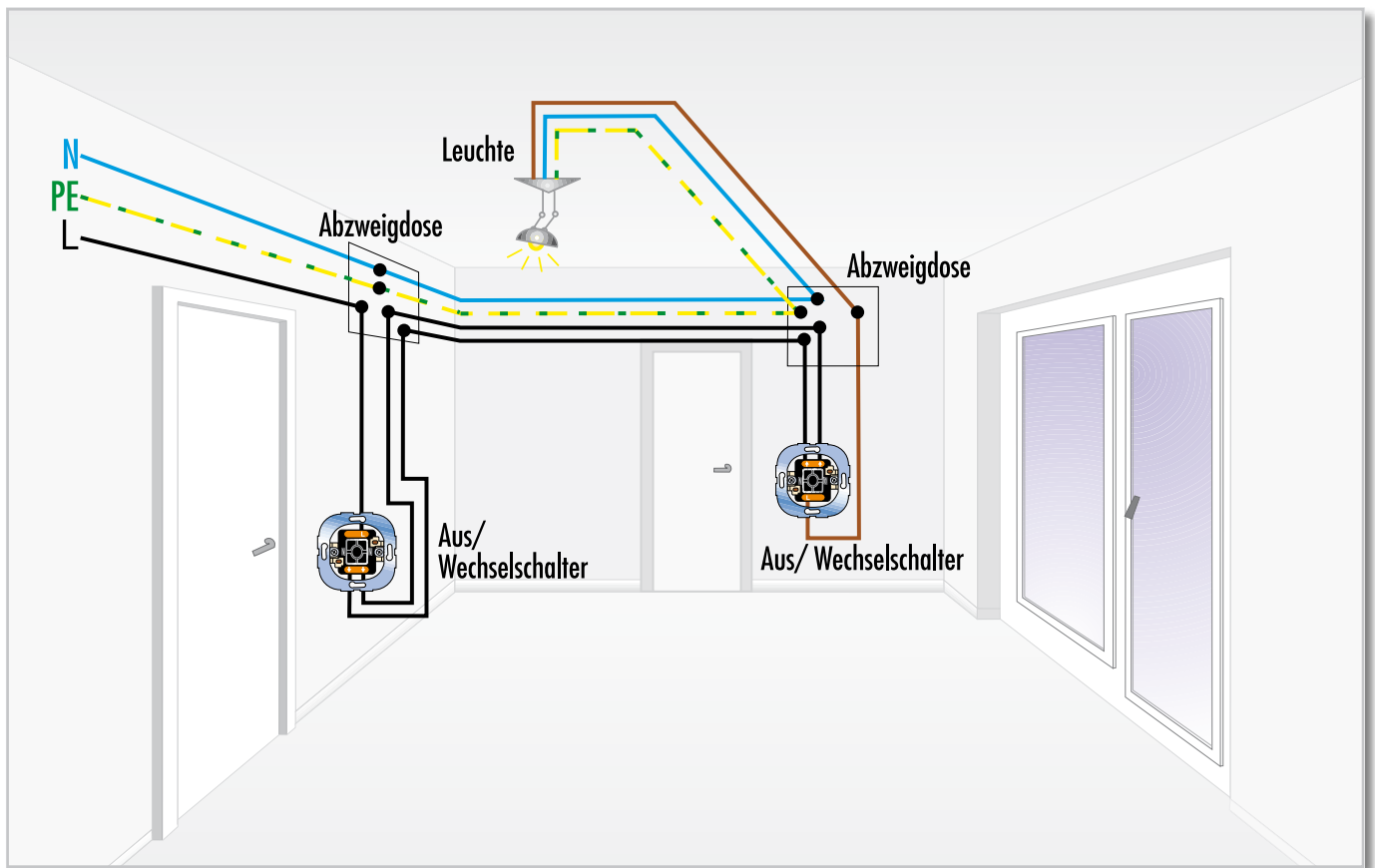
Der Serienschalter besteht aus zwei Ausschaltern. Serienschalter ermöglichen das unabhängige Ein- und Ausschalten von 2 Stromverbrauchern (Leuchten) von einer Stelle aus oder das Schalten einer Leuchte, bei der sich mehrere Leuchtmittel in zwei Stufen ein- und ausschalten lassen (z.B. Kronleuchter).

Sind zwei Verbraucher an der gleichen Stelle installiert, so muss von der Verteilerdose aus zu den Lampen eine 4-adrige Leitung verlegt werden. Sind die Leuchten jedoch räumlich getrennt untergebracht, so wird von der Verteilerdose zu den Leuchten eine 3-adrige Leitung verlegt.

HINWEIS

Geschaltet wird stets der stromführende Außenleiter L (grau, braun oder schwarz); das gilt grundsätzlich bei allen Schaltern. Der Neutralleiter N (blau) und der Schutzleiter PE (grün/gelb) wird direkt zum Verbraucher geführt.





WECHSELSCHALTER

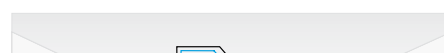
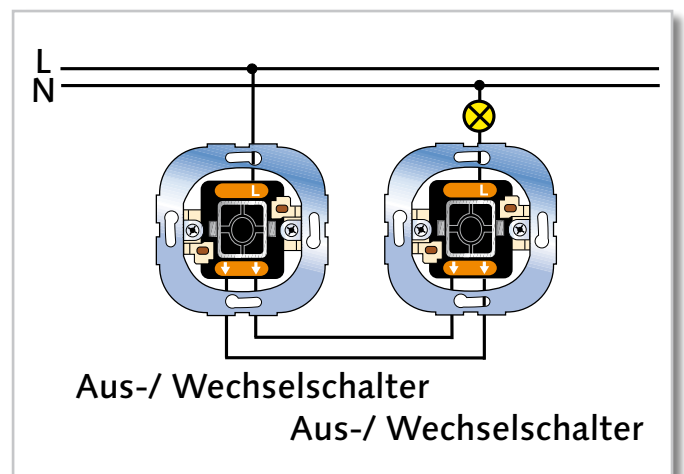
Bei der Wechselschaltung werden 2 Schalter an verschiedenen Stellen des Raumes installiert.

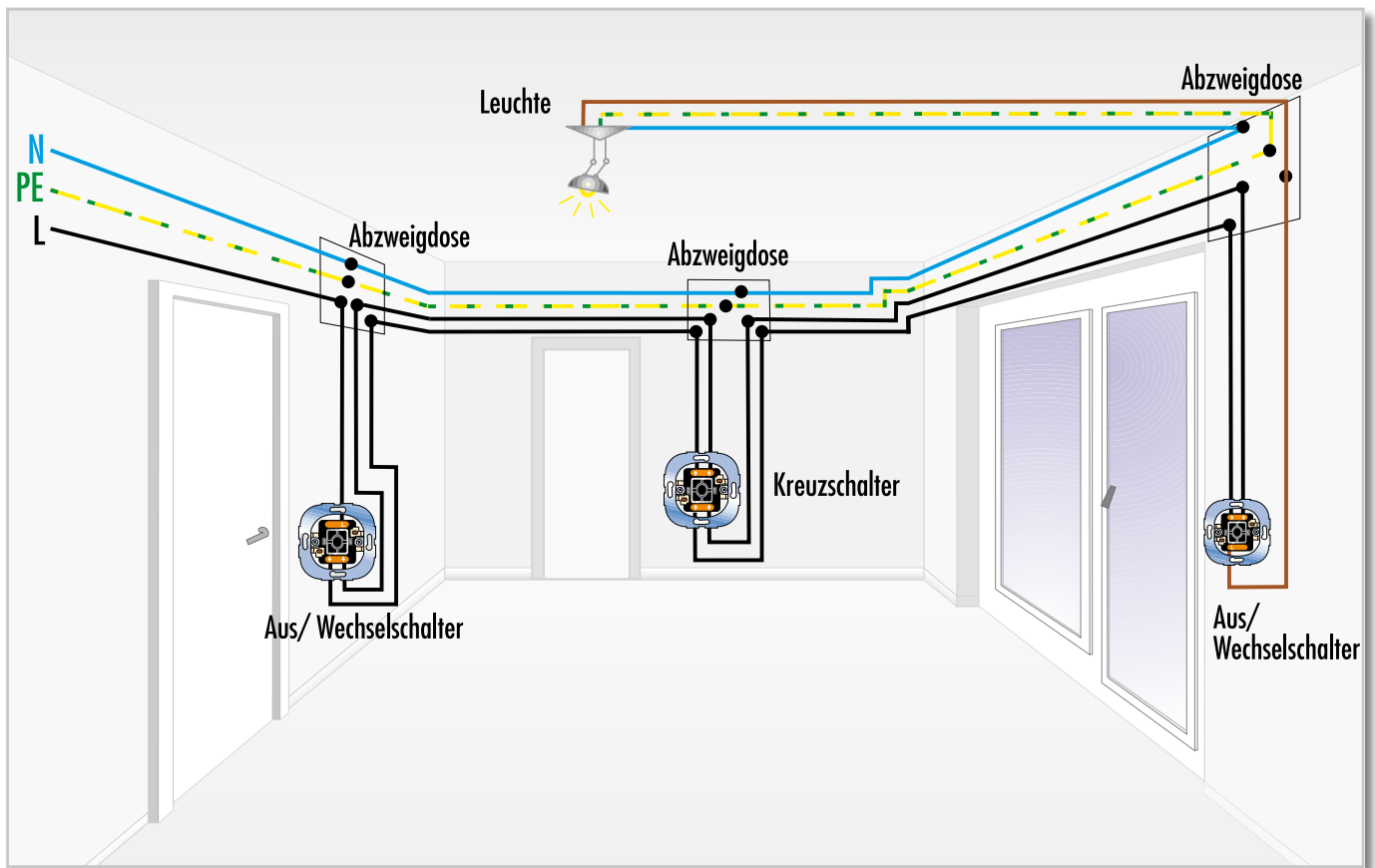
Verbraucher können durch sie unabhängig ein- und ausgeschaltet werden. Verlegt werden 4 Adern (4-adrig, weil PE nicht als Schaltdraht verwendet werden darf), von der Verteilerdose zu jedem Schalter, wobei darauf zu achten ist, dass das L des einen Schalters an Phase, also am Außenleiter (grau, braun oder schwarz) angeschlossen wird.

Die Klemme L des zweiten Schalters führt zum Verbraucher, dessen anderer Anschluss am Neutralleiter liegt. Die beiden Anschlüsse eines jeden Schalters werden von Schalter zu Schalter verbunden.

HINWEIS

Geschaltet wird stets der stromführende Außenleiter L (grau, braun oder schwarz); das gilt grundsätzlich bei allen Schaltern. Der Neutralleiter N (blau) und der Schutzleiter PE (grün/gelb) wird direkt zum Verbraucher geführt.





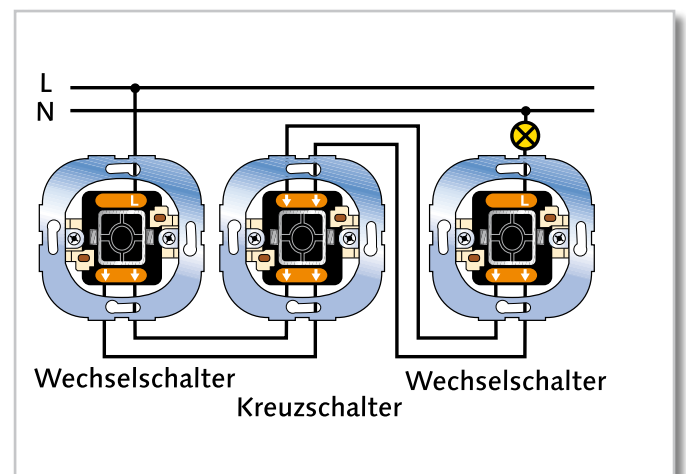
KREUZSCHALTER

Kreuzschalter werden benötigt, wenn ein und derselbe Verbraucher von drei oder mehr räumlich getrennten Stellen aus geschaltet werden soll. Die Treppenhausbeleuchtung soll zum Beispiel von folgenden Stellen aus schaltbar sein: Haustür, Treppenhaus, EG, 1.Stock, Dachboden. Für diese 5 Stellen werden fünf Schalter benötigt, und zwar 2 Wechselschalter und 3 Kreuzschalter.

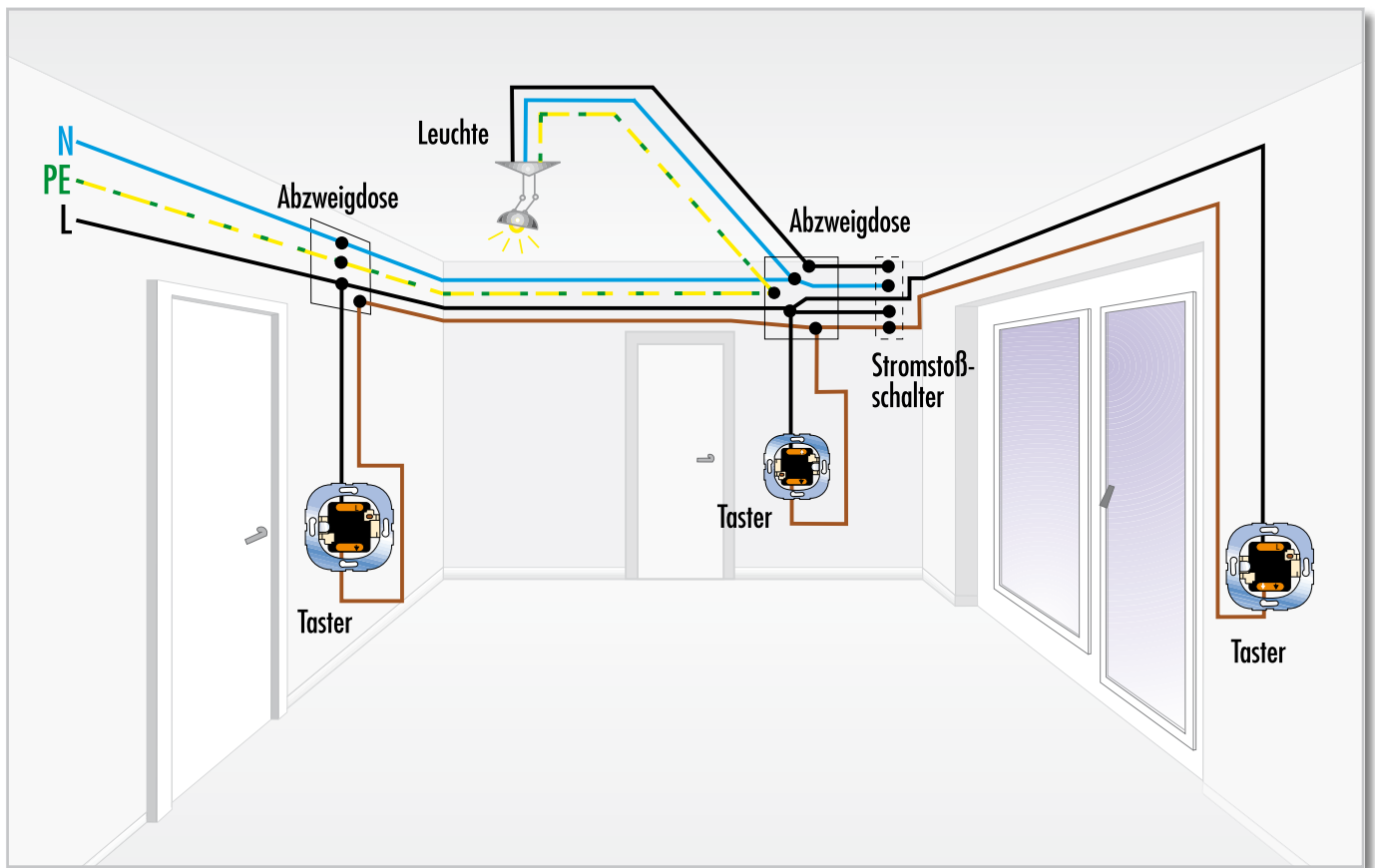
Kreuzschalter können nur zusammen mit 2 Wechselschaltern eingesetzt werden. Zu beachten ist, dass der oder die Kreuzschalter immer zwischen den beiden Wechselschaltern installiert sein müssen und der oder die Verbraucher von einem der Wechselschalter aus gesteuert werden. Von den Verteilerdosen muss zu jedem Kreuzschalter eine 5-adrige Leitung verlegt werden. Zu den Wechselschaltern genügt eine 4-adrige Leitung.

HINWEIS

Geschaltet wird stets der stromführende Außenleiter L (grau, braun oder schwarz); das gilt grundsätzlich bei allen Schaltern. Der Neutralleiter N (blau) und der Schutzleiter PE (grün/gelb) wird direkt zum Verbraucher geführt.



TASTERSCHALTUNG (STROMSTOSSCHALTUNG)

**TASTER**

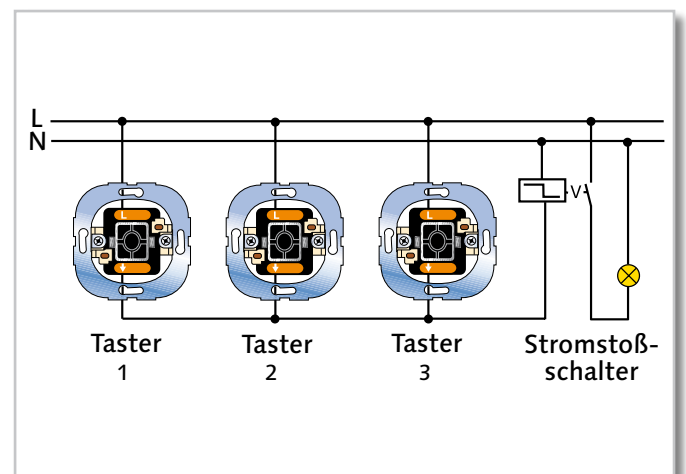
Tastschalter, auch Taster genannt, sind Schalter, die nur auf Tastendruck einen Stromkreis öffnen oder schließen (Öffner oder Schließer).

Dabei wird die Wippe mittels Federkraft immer auf Ausstellung gedrückt. Am häufigsten verwendet man Taster zum Schließen eines Stromkreises (230 V mit Stromstoßschalter), also z.B. für Stromstoßschaltung im Flur bzw. Treppenhaus, die selbstabschaltende Treppenhausbeleuchtung, als Klingel oder Türöffner verwendet.

Bitte beachten Sie unbedingt, dass bei Schwachstromkreisen die Leiterfarben abweichen. Drahtdurchmesser ca. 0,6-0,8 mm.

HINWEIS

Geschaltet wird stets der stromführende Außenleiter L (grau, braun oder schwarz); das gilt grundsätzlich bei allen Schaltern. Der Neutralleiter N (blau) wird direkt zum Verbraucher und zum Stromstoßschalter geführt.



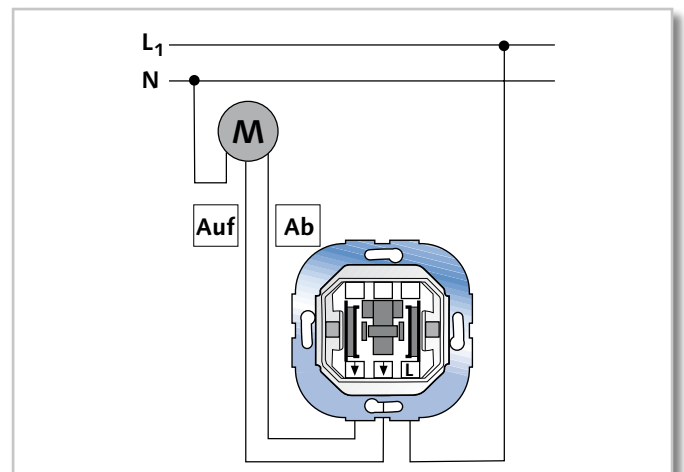


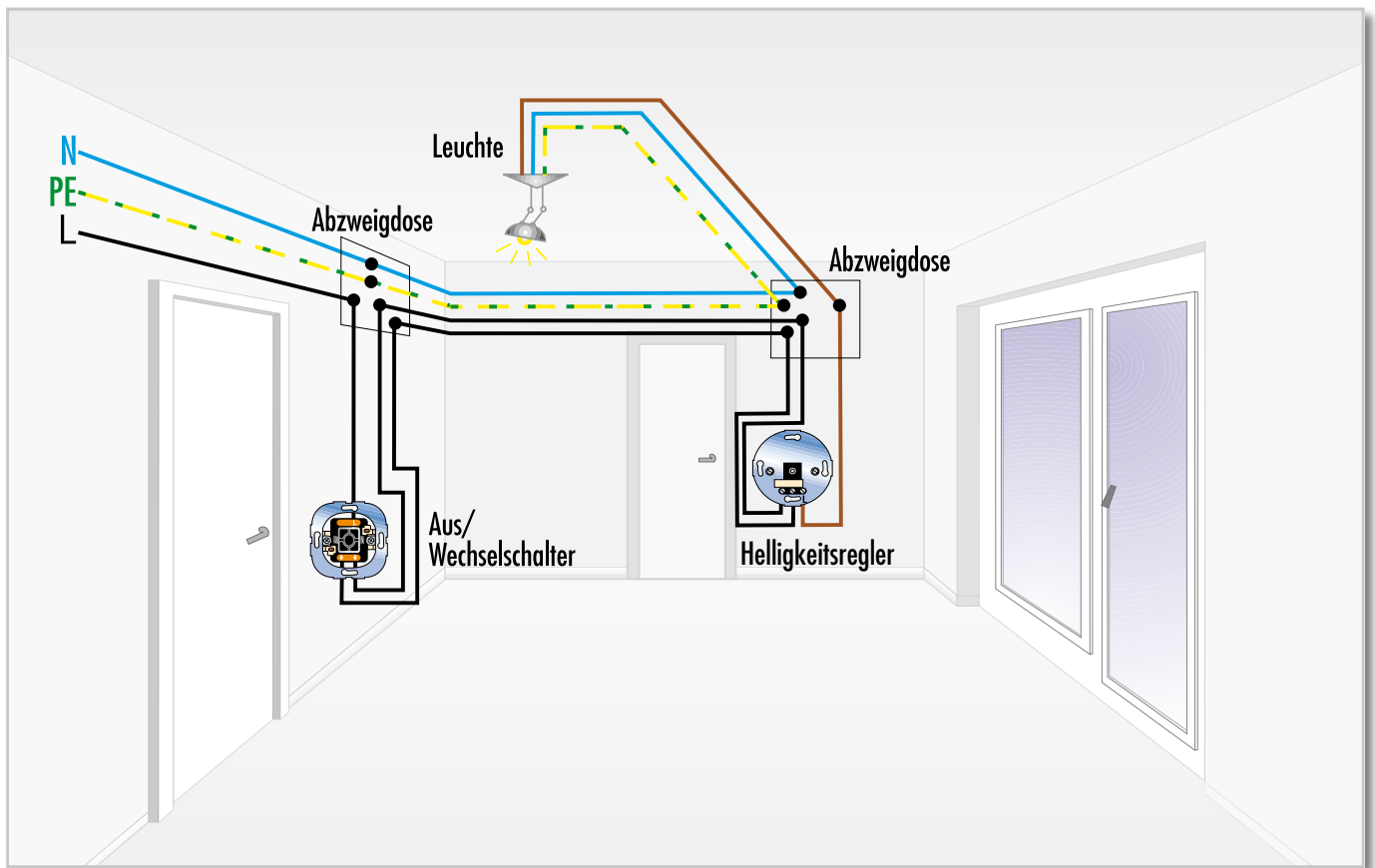
JALOUSIENSCHALTER

Zur Abstimmung von Jalousien, Markisen und Rollläden geeignet. Mit mechanischer Verriegelung, die das gleichzeitige Ansteuern der Auf- und Abfunktion verhindert.

HINWEIS

Geschaltet wird stets der stromführende Außenleiter L (grau, braun oder schwarz); das gilt grundsätzlich bei allen Schaltern. Der Neutralleiter N (blau) und der Schutzleiter PE (grün/gelb) wird direkt zum Verbraucher geführt.



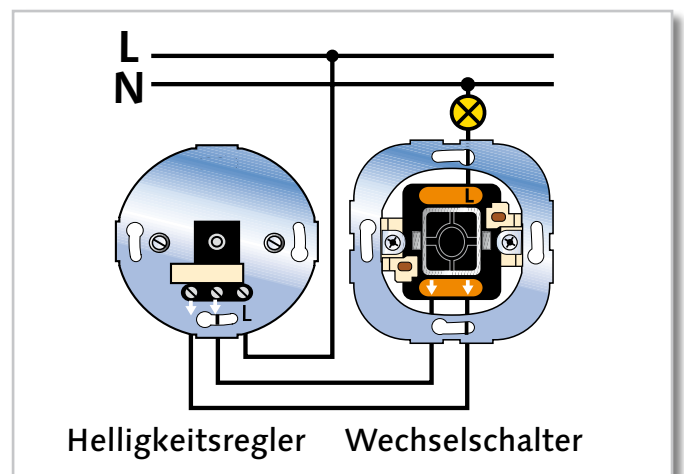


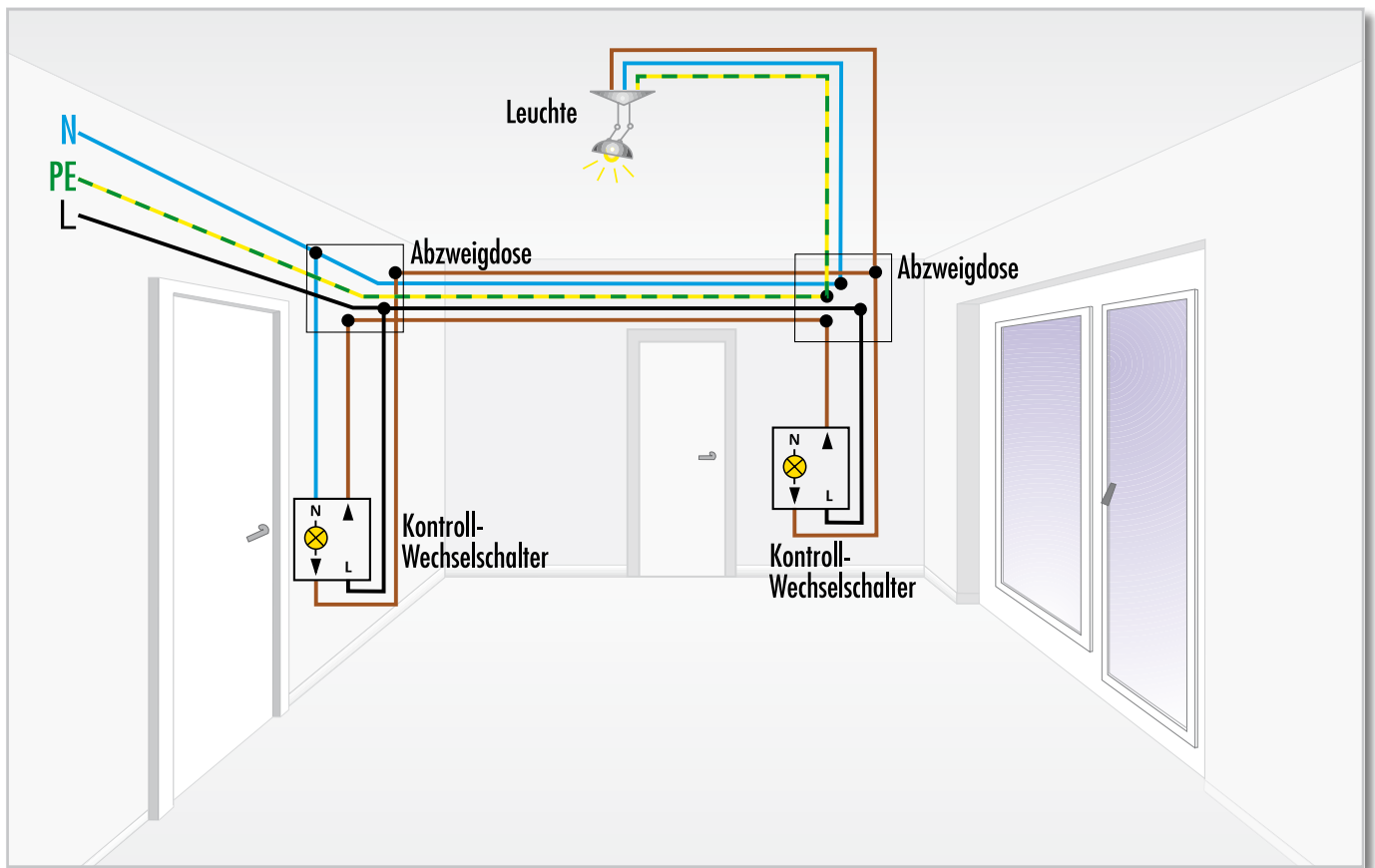
HELLIGKEITSREGLER

Durch Austauschen eines Wechselschalters gegen einen Helligkeitsregler nutzen Sie die Möglichkeit der Leistungsreduzierung, ohne auf die Vorteile einer Wechselschaltung verzichten zu müssen. Dies bedeutet, dass Sie Ihre Leuchte weiterhin von zwei Stellen ein- und ausschalten und von einer Stelle die Helligkeit regulieren können.

HINWEIS

Geschaltet wird stets der stromführende Außenleiter L (grau, braun oder schwarz); das gilt grundsätzlich bei allen Schaltern. Der Neutralleiter N (blau) und der Schutzleiter PE (grün/gelb) wird direkt zum Verbraucher geführt.



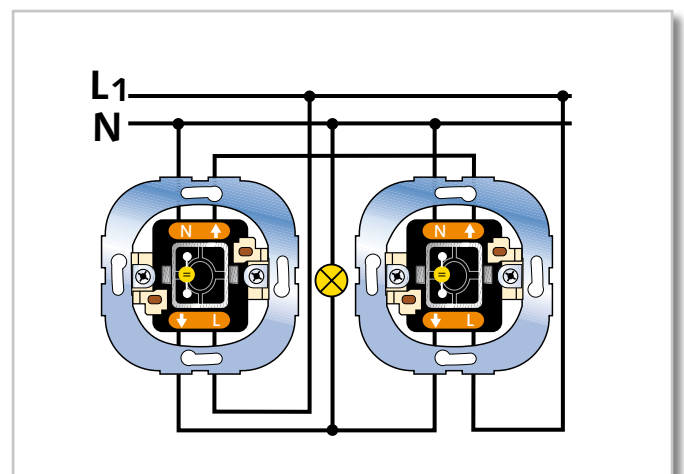


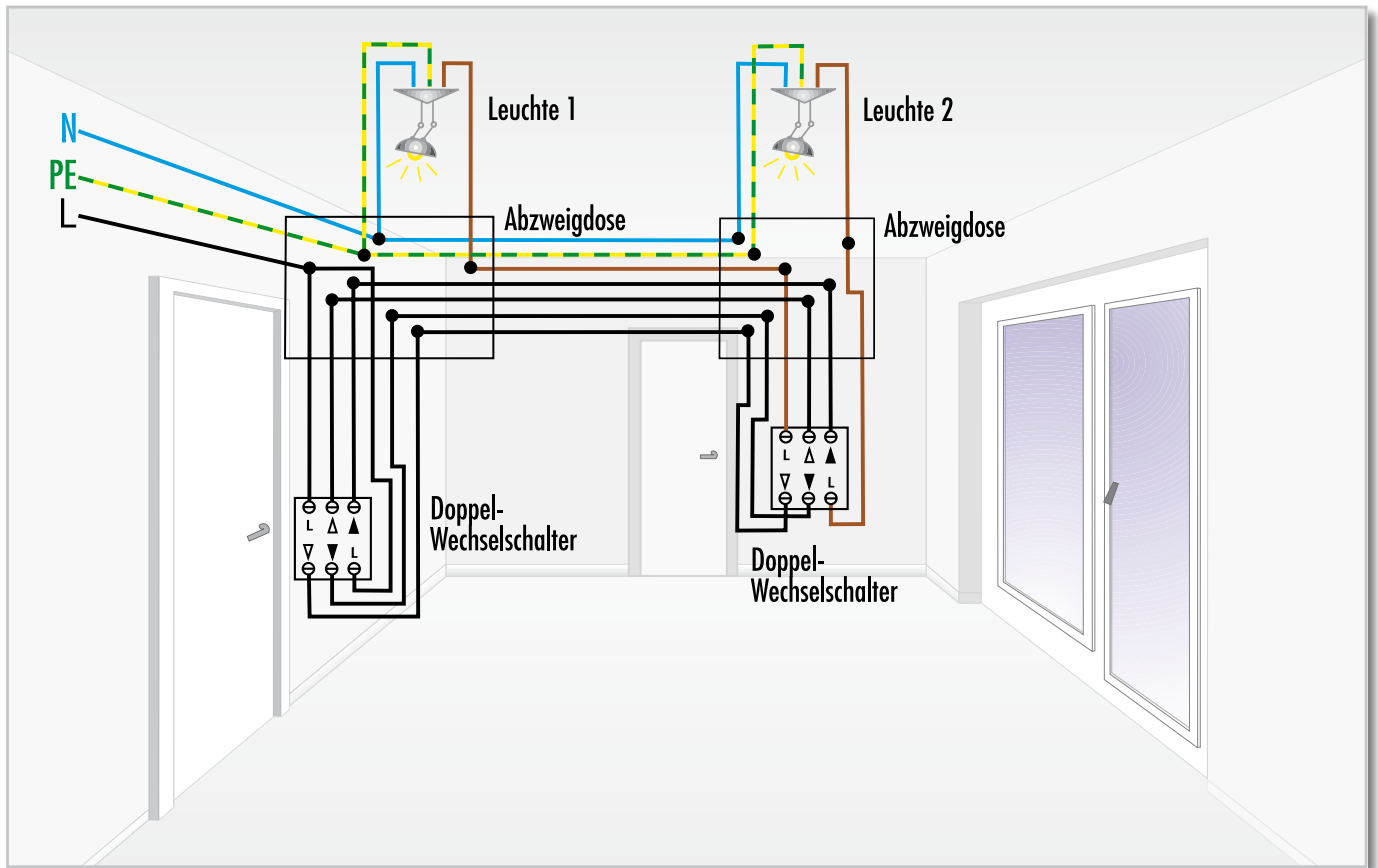
KONTROLL-WECHSELSCHALTER

Über eine Glühlampe haben Sie an beiden Schaltern sichtbar die Kontrollmöglichkeit über den Schaltzustand der Leuchte. Wenn die Glühlampe leuchtet, heißt das, dass die Leuchte eingeschaltet ist. Es müssen 4 Adern zu den Schaltern gelegt werden, da der Neutraleiter an den Schaltern benötigt wird. Bei einer vorhandenen Wechselschaltung muss die Verdrahtung in den Abzweigdosen geändert werden. Bitte beachten Sie die Einbaulage der Glühlampe.

HINWEIS

Geschaltet wird stets der stromführende Außenleiter L (grau, braun oder schwarz); das gilt grundsätzlich bei allen Schaltern. Der Neutraleiter N (blau) und der Schutzleiter PE (grün/gelb) wird direkt zum Verbraucher geführt. Bei dieser Schaltung wird der Neutraleiter an beiden Schaltern benötigt.



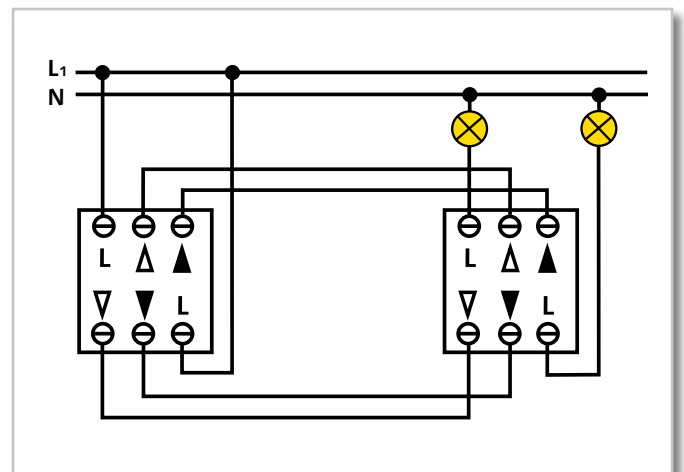


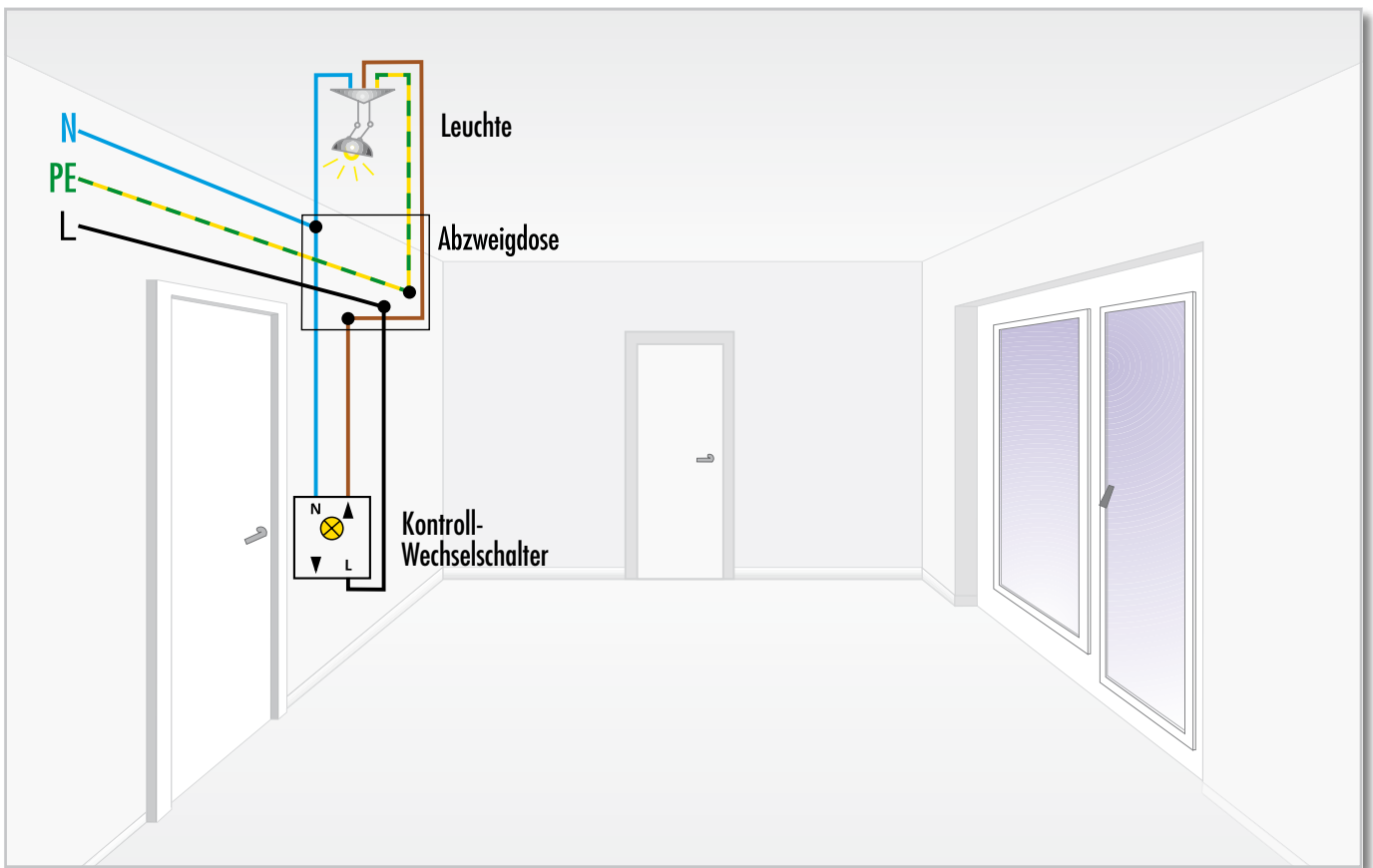
DOPPEL-WECHSELSCHALTER

Bei dieser Verdrahtungstechnik sind 2 Wechselschalter im Doppelwechselschalter untergebracht. Sie können so 2 Wechselschaltungen von einer Stelle bedienen. Sie benötigen entweder 2 Doppelwechselschalter oder 1 Doppelwechselschalter und 2 Aus-/Wechselschalter.

HINWEIS

Geschaltet wird stets der stromführende Außenleiter L (grau, braun oder schwarz); das gilt grundsätzlich bei allen Schaltern. Der Neutralleiter N (blau) und der Schutzleiter PE (grün/gelb) wird direkt zum Verbraucher geführt.





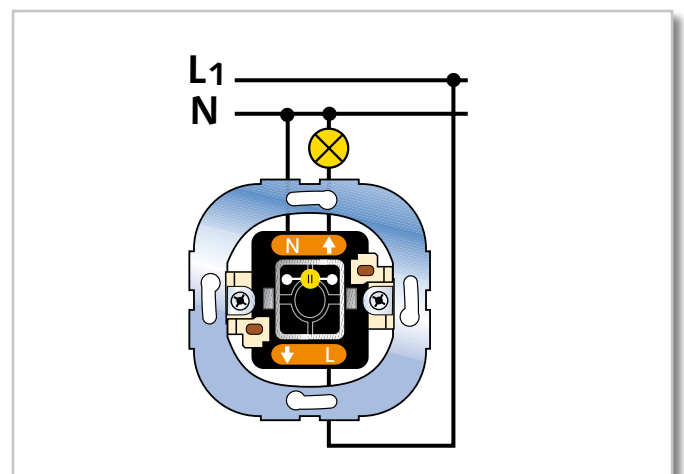
KONTROLL-AUSSCHALTER

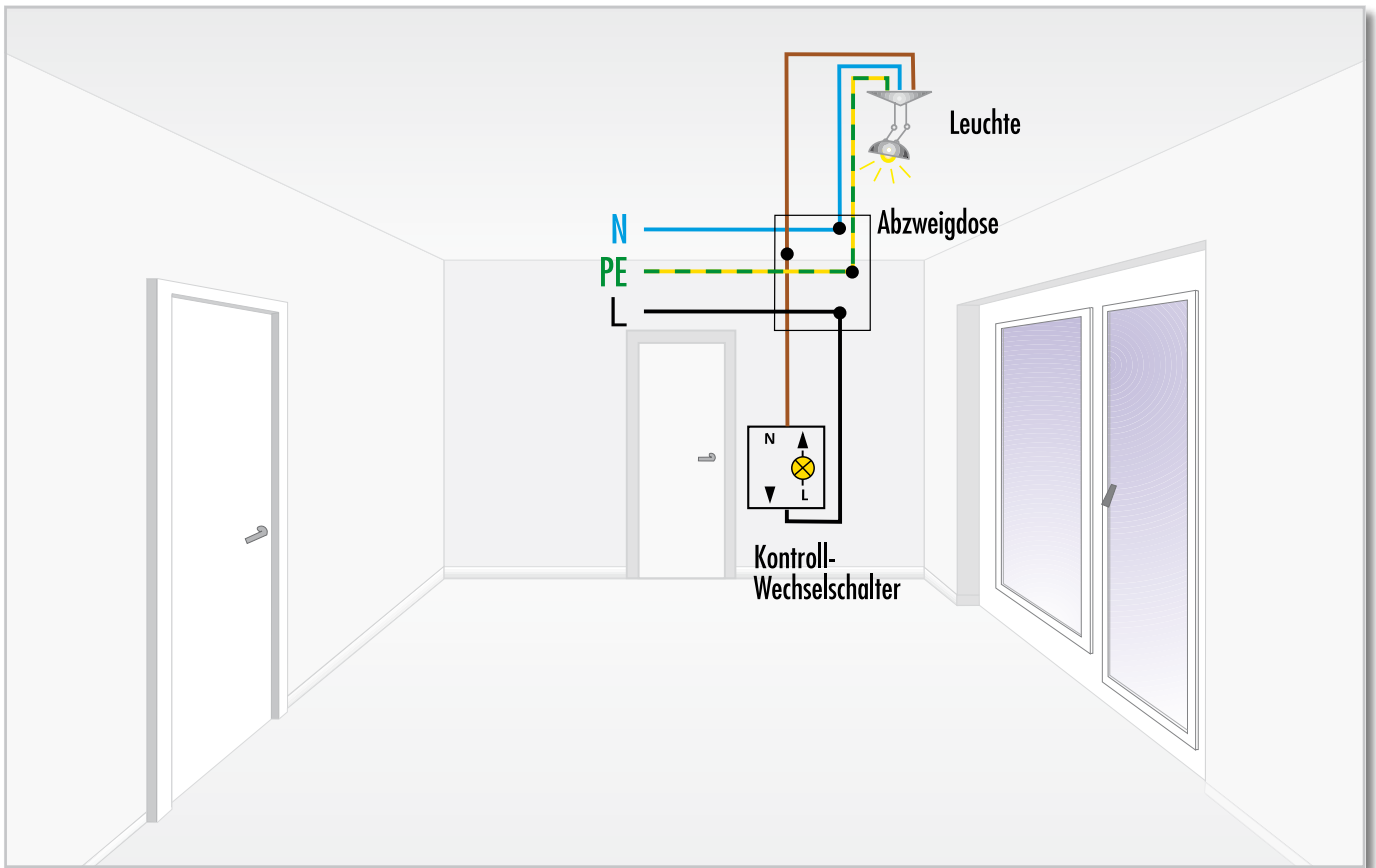
Über eine Glühlampe haben Sie am Schalter die Kontrollmöglichkeit über den Schaltzustand der Leuchte, z.B. beim Gäste-WC. Wenn die Glühlampe leuchtet, heißt das, dass die Leuchte eingeschaltet ist. Es müssen 3 Adern zum Schalter gelegt werden, da der Neutralleiter am Schalter benötigt wird.

Bitte beachten Sie die Einbaulage der Glühlampe.

HINWEIS

Geschaltet wird stets der stromführende Außenleiter L (grau, braun oder schwarz); das gilt grundsätzlich bei allen Schaltern. Der Neutralleiter N (blau) und der Schutzleiter PE (grün/gelb) wird direkt zum Verbraucher geführt. Bei dieser Schaltung wird der Neutralleiter am Schalter benötigt.

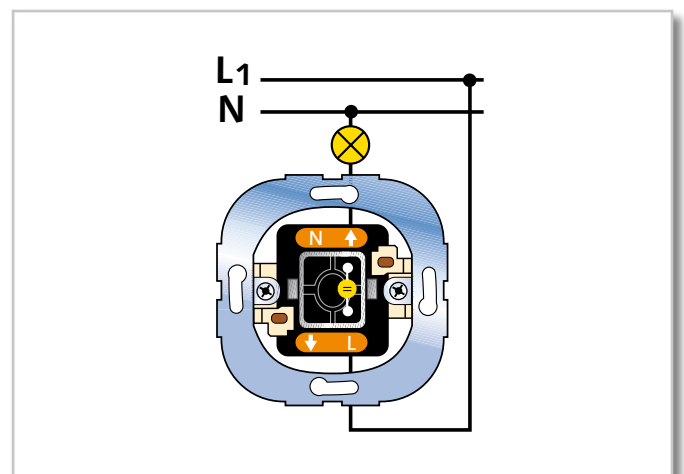


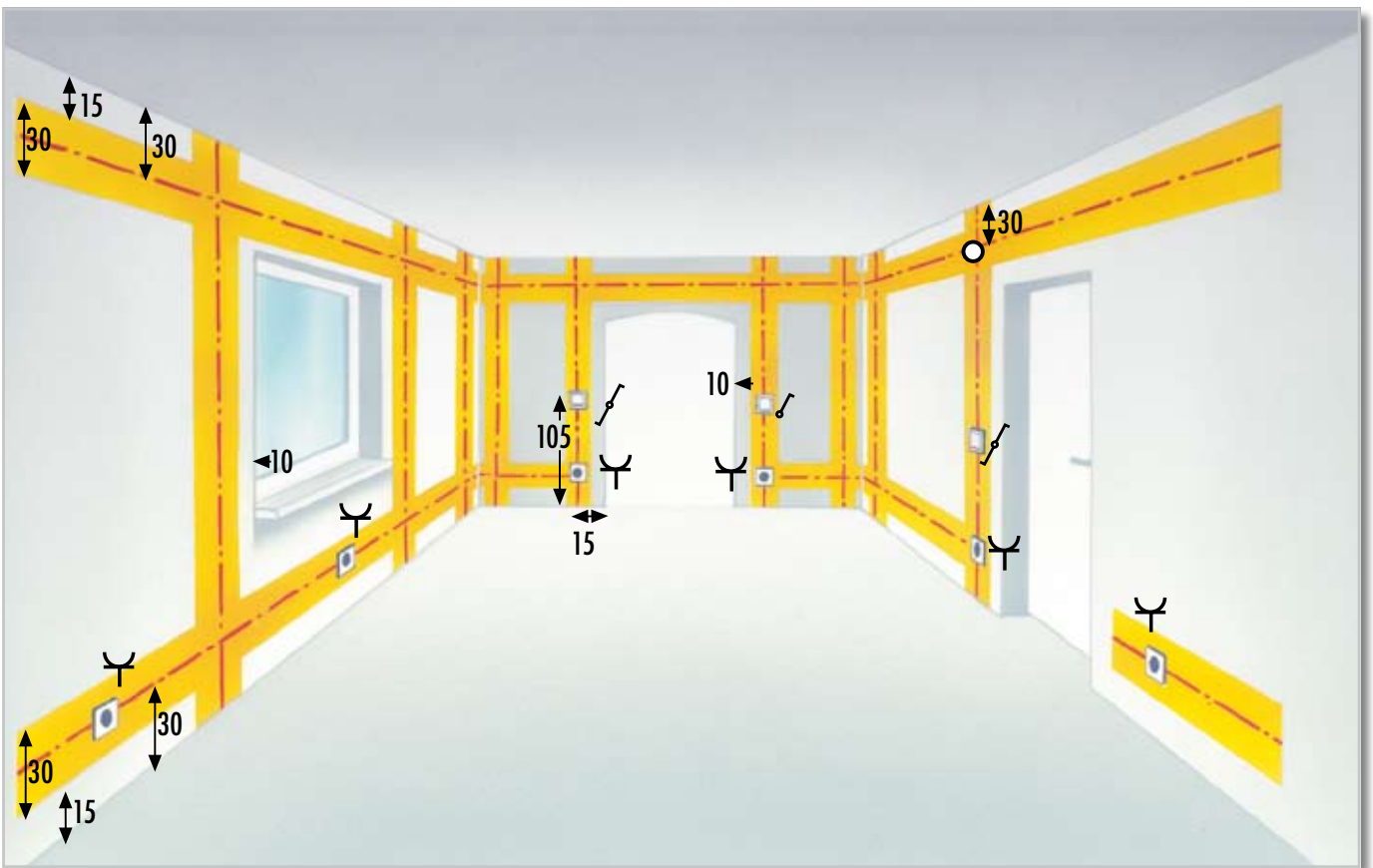
**AUSSCHALTER, BELEUCHTET**

Ersetzen Sie Ihren Aus-/ Wechselschalter durch einen beleuchteten Aus-/ Wechselschalter. Die Glühlampe dient Ihnen als Orientierung, damit Sie im Dunkeln nicht lange den Lichtschalter suchen müssen. Die Glühlampe leuchtet bei ausgeschalteten Verbrauchern. Sie können die vorhandene Verdrahtung verwenden und benötigen keine zusätzlichen Adern. Bitte beachten Sie die Einbaulage der Glühlampe.

HINWEIS

Geschaltet wird stets der stromführende Außenleiter L (grau, braun oder schwarz); das gilt grundsätzlich bei allen Schaltern. Der Neutralleiter N (blau) und der Schutzleiter PE (grün/gelb) wird direkt zum Verbraucher geführt.





Leitungen in oder unter Putz, im Mauerwerk also, sind nicht mehr sichtbar sobald die Wände tapeziert sind. Um die Gefährdung beim Einschlagen von Nägeln oder beim Bohren von Dübellöchern einzuschränken, wurden Installationszonen vereinbart, innerhalb derer die elektrischen Leitungen verlegt sein sollten. Die Leitungen selbst dürfen nur waagrecht oder senkrecht verlegt werden. An der Decke müssen sie im rechten Winkel zur Wand verlaufen, aus der jeweils die Leitung kommt.

Man kann nie sicher sein, ob eine Installation tatsächlich entsprechend den Regeln durchgeführt worden ist. Darum sei auch hier angemerkt, dass es von Vorteil ist, nachträglich einen Verlegeplan zu zeichnen, wenn man eine Wohnung neu bezieht. Die Leitungen selbst findet man mit Leitungssuchgeräten. An jedem Verzweigungspunkt ist eine Iso-Abzweigdose installiert. Abzweigdosens sind übertapeziert, weswegen die Tapete aufgeschnitten werden muss, um an den Dosen arbeiten zu können. Wird eine Installation ohne Iso-Abzweigdosens gewählt, so werden größere Dosens (z.B. Art.-Nr. 18370) für Schalter und Steckdosens verwendet, die zusätzlichen Platz bieten.



Die gelb gekennzeichneten Installationszonen und empfohlenen Maße (cm) dürfen nicht zur Verlegung von elektrischen Leitungen genutzt werden.

HINWEIS

Sanitärbereiche müssen mit einem FI (RCD) Schalter mit max. 0,03 A abgesichert sein (z.B. Art.-Nr. 05487)!

Für das Bad planen Sie idealerweise eine Deckenbeleuchtung und ein bis zwei Wandbeleuchtungen, z.B. am Spiegel oder im Spiegelschrank, ein.

Falls im Bad auch die Waschmaschine und der Wäschetrockner stehen sollen, ist für entsprechenden Steckdosen zu sorgen. Für die elektrische Warmwasserversorgung gibt es Untertischgeräte, Badeboiler, Speicher, Durchlauferhitzer oder Durchlaufspeicher. Für entsprechende Leitungen oder Steckdosen muss gesorgt werden.

Gemäß VDE 0100 dürfen Steckdosen und Schalter nur außerhalb des Schutzbereichs von Badewanne oder Duschwanne angeordnet sein. Dies ist bereits bei der Planung des Badezimmers zu beachten, damit Trockenrasierer oder Fön ohne Gefährdung im Bad angeschlossen werden können.

In diesen Zonen dürfen keine elektrischen Leitungen auf, in oder unter Putz und auch nicht hinter Wandverkleidungen installiert werden. Ausgenommen hiervon sind Leitungen zur Versorgung von an Wänden fest angebrachten Verbrauchern, wenn die Leitungen senkrecht hinter diesen Verbrauchern verlegt sind und von hinten in diese eingeführt werden. Zusätzlich zu dieser Forderung muss eine Mindestwanddicke von 6 cm bestehen, gemessen zwischen der elektrischen Leitung und der Wandoberfläche des Badezimmers. Durch diese Forderung wird verhindert, dass beim nachträglichen Andübeln von Badarmaturen Leitungen angebohrt werden können.